

An die Medien

Freiburg, 1. April 2026

Medienmitteilung

---

## **AgriCo-Campus: Die Baubewilligungen für die gemeinsamen Infrastrukturen liegen vor**

### **Neuer Entwicklungsschritt für den Campus AgriCo**

*Die Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion (VWBD) und die kantonale Anstalt für die aktive Bodenpolitik (KAAB) freuen sich, dass das Oberamt des Broyebezirks die Baugenehmigungen für die gemeinsamen Infrastrukturen erteilt hat, die für die Entwicklung des Campus AgriCo in St-Aubin unerlässlich sind, einem Pionierstandort für den Agrar- und Lebensmittelsektor sowie für Biomasse. Alle Einsprüche wurden zurückgewiesen. Die erteilten Bewilligungen betreffen insbesondere die Anlagen für die Trinkwasserversorgung, die Abwasserreinigung, die Mobilitätsplattform und die überdachte Galerie. Das VWBD und die KAAB danken den verschiedenen Beteiligten für ihre Zusammenarbeit und die Qualität der Arbeit bei der Bearbeitung dieser Dossiers, die den ersten Entwicklungsschritt des Areals gemäss dem kantonalen Nutzungsplan (KNP) und der allgemeinen Detailerschliessung für das AgriCo-Areal darstellen.*

Das Oberamt des Broyebezirks hat die Einsprachen abgewiesen und seine Verfügung zu den verschiedenen öffentlichen Auflagen, die im Juli 2024 durch die KAAB eingereicht worden waren, erlassen. Die Bearbeitung dieser Dossiers erforderte ein ausserordentliches Engagement seitens der staatlichen Dienststellen sowie der Gemeindeämter und des Oberamts. Dies ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung von AgriCo und für den Kanton Freiburg. Die KAAB möchte die Umsetzung der Vision des Campus AgriCo vorantreiben und leitet nun eine neue Phase ein.



@OlivierSavoy Fotograf

Die geplanten Infrastrukturen werden den Bedarf des Areals für die nächsten 40 Jahre decken. Sie umfassen:

- eine regionale Verbindung für die Trinkwasserversorgung,
- die Errichtung einer industriellen und regionalen ARA,
- den Bau einer Mobilitätsplattform mit Parkhaus und Infrastrukturen für multimodale Mobilität, wobei die Erdgeschossenebene für den Langsamverkehr und den Fussgängerzugang vorgesehen ist (PlaMob),
- die Verlängerung der überdachten Galerie,
- und schliesslich die statischen Belastungsprüfungen der Gründungspfähle im Rahmen des geplanten Geflügelverarbeitungsbetriebs der Micarna AG und der Projekte der KAAB.

Das Oberamt hat ferner die Baubewilligung für den neuen Betrieb der Micarna AG erteilt, die auf der in 2023 vom Staat verkauften AgriCo-Parzelle geplant ist.

Zusammen mit den von der Micarna AG geplanten Investitionen belaufen sich die öffentlichen und privaten Investitionen für das AgriCo-Projekt auf fast eine halbe Milliarde Franken, wovon 80 Millionen auf die KAAB entfallen. Die Zahl der Arbeitsplätze wird dann von derzeit 150 auf über 700 im Jahr 2029 steigen – mit einem Endziel von 1600 Arbeitsplätzen.

**Die KAAB hofft, so bald wie möglich mit den Bauarbeiten für diese Infrastrukturen beginnen zu können, um den künftigen Unternehmen bis 2028 einen fertig ausgestatteten Standort zur Verfügung zu stellen.**

### **Koordination und Vorbildfunktion**

Staatsrat Olivier Curty, Präsident der KAAB und Vorsteher der Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion, begrüsst diesen entscheidenden Schritt. *«Der AgriCo-Campus ist ein Projekt von aussergewöhnlichem Umfang, einzigartig in der Schweiz. Die Projekte werden die Zukunftsfähigkeit des Standorts für die künftigen Unternehmen sichern und gleichzeitig die wirtschaftliche Attraktivität der Region und des Kantons Freiburg stärken.»*

Angesichts der Komplexität des Projekts wurde eine Koordinierung mit den Gemeinden, den kantonalen Stellen und den verschiedenen Partnern eingerichtet. Die Micarna-Gruppe ist mit der Ansiedlung ihrer Geflügelverarbeitungsstätte ebenfalls am Projekt beteiligt. Wir danken diesem Schlüsselpartner für die Qualität seiner Arbeit sowie für die Investitionen und die geplanten Arbeitsplätze im Kanton.

André Schoenenweid, Direktor der KAAB, weist darauf hin, dass die eingereichten Projekte *«unter Berücksichtigung von Umwelt, Nachhaltigkeit, Naturerbe und Kreislaufwirtschaft konzipiert wurden. Dies ist ein Grundprinzip, das für alle Projekte auf dem AgriCo-Areal gilt und auch weiterhin gelten wird.»* Er freut sich, zur wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region beizutragen, und lobt den vorbildlichen Charakter dieser Projekte und die Investition der Partner.

### **Leistungsstarkes Monitoring**

Darüber hinaus hat die KAAB ein neues leistungsfähiges Monitoring-Tool eingeführt, das einen umfassenden Überblick der Projekte sowie der Umwelt-, Mobilitäts- und damit verbundenen Analysen vermittelt. Charlotte Gautier, Leiterin Entwicklung der KAAB, erklärt: *«Das Monitoring von AgriCo zielt darauf ab, alle Parameter in jeder Entwicklungsphase des*

*AgriCo-Areals mit einer langfristigen Perspektive zu überwachen. Es umfasst sowohl Projekte der KAAB, als auch private Ansiedlungsprojekte und wird im Rahmen künftiger Bewilligungsgesuche und weiterer notwendiger Schritte aktualisiert. Das neue Tool ist das Ergebnis einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen kantonalen Stellen, Unternehmen und den verschiedenen Fachleuten und Auftragnehmern.»* Sie betont zudem die Qualität der Arbeit und der Zusammenarbeit mit den rund 25 beauftragten Büros und Partnern, die zum Erfolg dieser umfangreichen Projekte beigetragen haben.

### Projekt STEP



**@Büro BBA Archipole SA und Groupement StaRRE: Triform SA, Ryser Ingenieure AG, SEGC ingénieurs Conseil SA, JP Joseph Piler SA**

### Projekt Überdachte Galerie



@Büro KCAP

### Projekt PlaMob



@Büro AFF Architects und Consortium ASA Mobility, Basler&Hofmann SA, Metron Bern AG, SRG engineering SA, Studio Vulkan, Tekhne SA



---

**Olivier Curty**, Staatsrat, Vorsteher der Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion, T +41 26 305 24 00

**André Schoenenweid**, Direktor der KAAB, T +41 79 230 60 83

**Charlotte Gautier**, Leiterin Entwicklung, T+41 26 347 34 80

## ANHANG

### AgriCo, ein nachhaltiger Campus

Der AgriCo-Campus ist mit seinen 27 Hektar bebaubarer Fläche und rund 100 Hektar Landwirtschaftsfläche für Grossfeldversuche ein schlicht aussergewöhnlicher, in der Schweiz einzigartiger Standort. Der AgriCo-Campus soll zu einem wegweisenden Industriestandort für Lebensmittelproduktion und Biomasse werden, der das reiche Kultur- und Naturerbe des Ortes wahrt. Der Campus ist die erste konkrete Umsetzung der neuen Philosophie, die die KAAB und der Kanton Freiburg für die Entwicklung der KAAB-Areale verfolgen. Diese basiert auf den drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung und zielt darauf ab, Industriestandorte zu schaffen, die den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen sind, Arbeitsplätze schaffen, aber auch offen für die Zivilgesellschaft und attraktiv für Unternehmen sowie für deren Mitarbeitende sind. AgriCo wird zusammen mit dem Landwirtschaftsinstitut Grangeneuve und den künftigen Aktivitäten von Agroscope in Posieux ein starkes Kompetenzzentrum für Forschung und Lebensmittelproduktion aufbauen.

### Die KAAB: zentrales Instrument für die wirtschaftliche Entwicklung im Kanton Freiburg

Gemäss dem Leistungsauftrag des Staatsrats besteht die Hauptaufgabe der KAAB darin, durch den Erwerb von Grundstücken, die für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen bestimmt sind, Arbeitsplätze im Kanton zu schaffen. Sie ist zudem für deren Verwaltung und Erschliessung zuständig. Die KAAB unterstützt ferner die Regionen und Gemeinden bei der Entwicklung von Arbeitszonen.

Derzeit verwaltet die KAAB drei Areale: La Maillarde in Romont, den AgriCo-Campus in Saint-Aubin und Pré-aux-Moines in Marly.



@OlivierSavoy Fotograf



@OlivierSavoy Fotograf



@OlivierSavoy Fotograf